



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung der SPD für Endenich und die Weststadt

Mai 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Endenich und der Weststadt,
Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Rotkehlchen. Auch dieses Mal möchten wir Sie über Aktuelles in Endenich, in der Weststadt und in ganz Bonn informieren.

Das wohl wichtigste kommunalpolitische Ereignis in diesem Jahr ist die Wahl des neuen Oberbürgermeisters am 13. September. Für die SPD wird der ehemalige Staatssekretär Peter Ruhenstroth-Bauer antreten. Eine Vorstellung unseres Kandidaten finden Sie im Innenteil. Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben oder sich im Wahlkampf engagieren wollen, zögern Sie nicht, uns oder den Kandidaten zu kontaktieren.

Ihr Holger Willing, Ortsvereinsvorsitzender

Zukunft der Endenicher Stadtteilbibliothek weiter ungewiss

Das Schicksal unserer Stadtteilbibliothek ist weiter ungewiss. Bei Redaktionsschluss (Mitte April) steht nur die SPD von den etablierten Parteien eindeutig zum Erhalt der Bibliothek. Die SPD hat beantragt, alle Bonner Stadtteilbibliotheken bis einschließlich 2016 zu erhalten und bis dahin mit den Bürgern / Bürgerinnen und Fördervereinen vor Ort ein Konzept zu erarbeiten, das den Erhalt der Bibliotheken gewährleistet und Einsparungen durch ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht.



„Ich bin doch sehr verwundert über die ablehnende Haltung der anderen Parteien, die im Wahlkampf anderes versprochen haben“, so Wolfgang Leyer, der örtliche SPD-Vertreter. Stadtverordneter Herbert Spoelgen ergänzt: „Der Standort unserer Stadtteilbibliothek könnte durch zusätzliche Angebote attraktiver gemacht werden, z.B. städtische Serviceleistungen, die bisher nur in den Bezirksämtern angeboten werden.“

Eine bunte Mischung für den Vogelsang

Aufbruchsstimmung statt Stillstand, quirliges Leben statt Leerstand – gleich an mehreren Stellen im Bonner Westen wird rege geplant oder bereits gebaut.

Schneller als gedacht geht es auf dem ehemaligen Arkema-Gelände voran, das die west.side GmbH entwickelt. Denn die Beseitigung der Altlasten war unproblematischer als ursprünglich befürchtet. „Damit ist der Weg frei für ein ganz neues Quartier zwischen Hülgel, Siemensstraße und Probsthof, ein Areal fast so groß wie die Bonner Innenstadt“ freut sich



So könnte die Zukunft im Vogelsang aussehen
Visualisierung: kadawittfeldarchitektur; mit freundlicher
Genehmigung der west.side gmbh

Bezirksverordnete Christine Schröder-Diederich. Wohnen, Gewerbe, Kultur sollen gut erhaltene Fabrikarchitektur wie Silo oder Labor sowie neue Bauten mit Leben füllen. Lofts für Büros, Mehrgenerationenhäuser oder Kaffee trinken im alten Pförtnerhäuschen sind nur einige der Ideen für künftige Nutzungen.

Nebenan auf dem städtischen Sportplatz „Vogelsang“ sollen 180 Mietwohnungen entstehen, auch im geförderten Wohnungsbau. Außerdem sind Spielplätze, Kindertagesstätten und Begegnungsforum geplant. Oberhalb „Auf dem Hülgel“ wird schon an drei neuen Mehrfamilienhäusern mit rund 100 senioren-gerechten Wohnungen gebaut.

Innovationsachse Immenburgstraße

Das „Schmuddelkind“ Immenburgstraße soll sich zur „guten Adresse“ mausern. Zentral gelegen und in Nähe des neuen Uni-Campus Enderich, sehen die Vorstellungen der Stadt bevorzugt die Ansiedlung von Firmen und Institutionen aus Forschung und Entwicklung vor. Auch in der Diskussion sind Energie- und Recyclingunternehmen.

Als eine Voraussetzung für den Neuanfang soll die künftige „Innovationsachse“ ein attraktives und einheitlicheres „Gesicht“ erhalten. Auf dem Parkplatz der Firma Knauber könnte gar ein neuer, begrünter Platz entstehen. Ideen für die Neugestaltung soll ein Wettbewerb sammeln. Er wird von der Initiative NEWest durchgeführt, in der sich Knauber, Stadtwerke Bonn und Eaton zusammengeschlossen haben.

Stadtverordneter Herbert Spoelgen, für die SPD in das Preisgericht berufen, sieht große Chancen für das zentrumsnahe, verkehrlich gut angebundene „Filetstück“. Er erhofft sich auch neue Impulse, um den „Dornröschenschlaf“ des Schlachthofs zu beenden und um die Fläche des alten Güterbahnhofs intensiver und zukunftsweisend zu nutzen.

Baumschulwäldchen wird aufgewertet

Der Wettbewerb zur Neugestaltung des Baumschulwäldchen ist entschieden: Das sechsköpfige Preisgericht, darunter die beiden SPD-Kommunalpolitiker Herbert Spoelgen und Christine Schröder-Diederich, hat die Arbeit des Düsseldorfer Büros „scape Landschaftsarchitekten“ einstimmig mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Der Siegerentwurf sieht ein „Botanisches Wäldchen“ am barocken Gärtnerhäuschen vor. Bestimmend sind kleinkronige Bäume mit farbigen Blättern und Blüten sowie ein „Naturwäldchen“ mit lockerer Baumstellung auf der übrigen Fläche. Auf Sträucher, Stauden oder Gräser wird bewusst verzichtet.

In Erinnerung an die historische Baumschule ist eine diagonale Wege- und Bäumeachse vom Beethovenplatz in Richtung Richard-Wagner-Straße geplant.



Altersgerechte Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sind vorgesehen.

Stadtverordneter Herbert Spoelgen zeigt sich zufrieden: „Dieser Entwurf war von Anfang an unser Favorit. Jetzt müssen wir nur noch schauen, wo gespart werden kann, da er leider teurer ist als wir vorgegeben hatten.“

Nach Mitteilung der Verwaltung ist mit Kosten in Höhe von etwa 250.000 € zu rechnen, von denen 80 % bezuschusst werden.

Sportplatz wird teurer

Der Kunstrasenplatz der Bezirkssportanlage West (Endenich) soll nach einvernehmlichen Beschlüssen in Sport-, Hauptausschuss und Rat jetzt schnellstmöglich umgesetzt werden. Damit wurden Irritationen ausgeräumt, die entstanden waren, nachdem sich heraus gestellt hatte, dass nicht unerhebliche Mehrkosten anfallen, weil eine aufwendige Entwässerungsanlage gebaut werden muss. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nunmehr auf 1.415.000 €.

Parken auf Lehrerparkplätzen am Abend

Eine Große Anfrage der SPD-Bezirksfraktion zur Öffnung von Lehrerparkplätzen in den Abendstunden hat im Wesentlichen die bisherigen Informationen bestätigt. Die Parkplätze der Matthias-Claudius-Schule und gegenüber der Einfahrt zur Karl-Simrock-Schule stehen der Öffentlichkeit abends zur Verfügung.

Nicht genutzt werden können die Parkplätze auf dem Schulgelände der Karl-Simrock-Schule, da die Zufahrt als Feuerwehrezufahrt dient und auch in den Abendstunden permanent frei gehalten werden muss.

Bebauungsplan „Lappenstrünken“ auf den Weg gebracht

Einem Antrag der SPD folgend hat der Stadtrat jetzt doch noch einen geänderten Bebauungsplanentwurf mit großer Mehrheit verabschiedet. Er sieht eine Erschließung der vorgesehenen Bebauung an der Hainstraße ausschließlich über die Provinzialstraße vor. Dadurch soll Durchgangsverkehr aus Eendenich heraus gehalten und die wertvolle Lindenallee geschützt werden. Für diesen Vorschlag war die SPD im Kommunalwahlkampf von Seiten anderer Parteien teilweise vehement beschimpft worden (nachzulesen u.a. bei Eendenich-online).

Mit der Änderung der Planung ist eine Verzögerung der Umsetzung von gut einem Jahr verbunden. „Das nehmen wir in Anbetracht der erzielten Verbesserungen gerne in Kauf“, so Wolfgang Leyer, örtlich zuständiger Kommunalbeauftragter und Stadtverordneter Herbert Spoelgen. „Jetzt muss aber auch möglichst schnell die vorgesehene Wohnbebauung geschaffen werden!“

Eendenicher Schützen – 350 Jahre „jung“

Auch wenn das genaue Gründungsdatum nicht bekannt ist: Mit Sicherheit kann der älteste Verein Eendenichs auf rund 350 Jahre Tradition zurückblicken.

Es war eine unruhige Zeit. Nach dem Ende des 30-jährigen Krieges zogen Banden plündernd durch die Lande und um 1665 forderte die Pest zahlreiche Opfer.

Damals entstanden in



Die St. Sebastianus Schützen vor der Magdalenenkirche

Eendenich und andernorts Schützenbruderschaften, um Bürger und das Allerheiligste vor Unheil zu bewahren. „Für Glaube, Sitte, Heimat“ ist seit dieser Zeit das Leitmotiv der Schützen und St. Sebastian als Pestheiliger der Namenspatron.

Neben der Verbundenheit mit dem christlichen Glauben gilt dem sozialen und karitativen Bereich besondere Aufmerksamkeit. Davon zeugt schon eine Urkunde von 1669, nach der sich ein Eendenicher Ehepaar ein Viertel Taler von der Bruderschaft lieh Heute werden Überschüsse aus Pfarrfest oder dem Weihnachtsbasar für gute Zwecke gespendet.

In Wettbewerben bis hin zu den Deutschen Meisterschaften stellen die Eendenicher Schützen außerdem unter Beweis, dass sie gekonnt „ins Schwarze treffen“. Weiterhin ein dreifaches „Horrido“ wünschen wir dem 1. Brudermeister Horst Weber und der gesamten Schützenfamilie.

Jamaika will Meßdorfer Feld bebauen

Seit der Sitzung des Planungsausschusses am 25.März 2015 ist es amtlich: Die neue Ratsmehrheit aus CDU/Grünen/FDP will auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei in Dransdorf „Doppel- bzw. Reihenhäuser“ bauen und strebt dabei „eine größere bauliche Ausnutzung des Geländes“, das weit ins schützenswerte Meßdorfer Feld hineinragt, an.

Dabei hatten Fachleute noch im vergangenen Jahr unter Hinweis auf das Integrierte Freiraumsystem einen Verzicht auf jegliche Bebauung empfohlen: „Das Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei ist besonders erhaltenswert und bedarf im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Freiraumressourcen in Bonn eines besonderen Schutzes“.

Die SPD hat im Planungsausschuss die entsprechende Verwaltungsvorlage abgelehnt und auch in der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn am 21.04.2015 dazu beigetragen, dass die Vorlage mit 9:8 Stimmen abgelehnt wurde. Diesen Beschluss will die Koalition aus CDU/FDP/Grüne jedoch im Rat wieder kippen. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

SPD-Stadtverordneter Herbert Spoelgen zeigt sich besonders vom Abstimmungsverhalten der Grünen enttäuscht. Diese hatten noch im März 2014 zusammen mit der SPD im Umweltausschuss und der Bezirksvertretung Bonn einen Beschluss durchgesetzt, auf dem Gelände auf eine Bebauung komplett zu verzichten.

Flüchtlingspolitik in NRW – Was passiert mit schulpflichtigen Kindern?

In diesem Jahr werden 37.000 Menschen in NRW um Asyl nachsuchen. Für die Landtagsabgeordnete Renate Hendricks ist die Hilfe für Flüchtlinge eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

Als schulpolitische Sprecherin möchte sie, dass besonders die Kinder möglichst gut und schnell betreut werden. Denn Integration fängt mit dem Erlernen der Sprache an. Sobald die Familien in den Kommunen ankommen, werden schulpflichtige Kinder und Jugendliche daher in Schulen vermittelt. Jugendliche, die nicht der Schulpflicht unterliegen, erhalten über die Jugendämter Bildungs- bzw. Ausbildungsangebote.

Diese Vermittlungsarbeit bezieht sich auf alle neu zuwandernden Kinder und Jugendlichen. Es wird grundsätzlich nicht nach Status bzw. Herkunft unterschieden.

Das Land NRW hilft folgendermaßen:

- 91 Millionen Euro zusätzlich für die Flüchtlingspolitik
- 3.528 Stellen für Integration und Sprachbildung
- 160 Stellen für Kommunale Integrationszentren
- Bisher 300 zusätzliche Lehrerstellen
- 500.000 Euro mehr für Weiterbildungsförderung



Kontakt: Bürgerbüro Renate Hendricks, Johannerstr. 28, 53113 Bonn, Tel. 0228/280 31 35 oder Email hendricks-bonn@landtag.nrw.de

Hochwasserschutz verbessert

Prompt reagierte die Stadtverwaltung auf den Druck der Parteien, den Hochwasserschutz für Endenich zu verbessern. Bereits Ende 2014 wurde am Bacheinlauf an der Straße „Am Burggraben“ ein neues Einlaufgitter mit verbesserter Technik angebracht. Das Regenrückhaltebecken im Katzenlochbach soll überprüft und ggf. saniert werden.

Auf Antrag der SPD fordert die Bezirksvertretung Bonn darüber hinaus, dass die Oberflächenentwässerung der BAB 565 an der Grenze zwischen Endenich und Lengsdorf nicht länger in den Bach erfolgt.

SPD setzt Mietpreisbremse durch

Bonn gehört nach dem aktuellen Wohnungsmarktbericht zu den vier teuersten Großstädten in NRW. Überall in Bonn steigen die Mieten. Bezahlbarer Wohnraum ist besonders in beliebten Stadtteilen wie Endenich und der Weststadt knapp.



Im März hat der Deutsche Bundestag auf

SPD-Initiative die Mietpreisbremse für Städte mit angespannten Wohnungsmärkten beschlossen. Die Bundesländer werden diese Gebiete in Kürze benennen, Bonn wird sicherlich dazugehören. „Ab Sommer dürfen Vermieter dann bei einer Wiedervermietung nicht mehr beliebig an der Preisschraube drehen. Es gibt dann eine Obergrenze von höchstens zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete. Davon werden auch die Bonnerinnen und Bonner profitieren, denn heute sind noch oft Steigerungen von 30 und 40% zu beobachten“, erklärt Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber, der als Staatssekretär im Justiz- und Verbraucherministerium federführend für die Mietpreisbremse war.

Die Mietpreisbremse soll Preissprünge abmildern. Bonn als Stadt mit Bevölkerungswachstum braucht aber dringend auch den Neubau von Wohnungen. Außerdem will die SPD verhindern, dass die Mieten bei Modernisierungen explodieren. Diese und andere Regelungen sollen in einem zweiten Gesetzespaket enthalten sein, dessen Erarbeitung begonnen hat.

Die SPD hat zudem das Bestellerprinzip bei Maklergebühren durchgesetzt. Ab Sommer gilt das Prinzip: „Wer bestellt, der bezahlt!“. Die Maklercourtage zahlt dann derjenige, in dessen Interesse der Makler tätig wird. In der Praxis ist dies meist der Vermieter. „Damit werden Wohnungssuchende künftig deutlich entlastet“, erläutert Ulrich Kelber.

Kontakt: Bürgerbüro von Ulrich Kelber, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn, Tel. 0228/280 31 35 oder Email ulrich.kelber.ma04@bundestag.de

Peter Ruhenstroth-Bauer kandidiert für die SPD

Während andere Parteien ihren Kandidaten oft in geschlossenen Kreisen ohne Einbindung der Mitgliedschaft küren, hat die Bonner SPD wieder ein offenes und transparentes Verfahren zur Nominierung eines Oberbürgermeister-Kandidaten durchgeführt. Bei einer Vollversammlung aller Mitglieder der Bonner SPD wurde Peter Ruhenstroth-Bauer als OB-Kandidat gewählt. Peter Ruhenstroth-Bauer ist Bonner, hat hier studiert und seine beiden Jura-Staatsexamen absolviert. Der 58-jährige Jurist und ehemalige Staatssekretär bei Bundesfamilienministerin Renate Schmidt verfügt über langjährige Verwaltungs- und Organisationserfahrungen auf ganz unterschiedlichen staatlichen Ebenen. Nach seiner Ausbildung war er zunächst



für sechs Jahre Parlamentskorrespondent für den Hörfunk und anschließend Sprecher der Saarländischen Landesvertretung. 1998 wurde er Stellvertretender Chef des Bundespresseamtes, ehe er 2002 in das Bundesfamilienministerium wechselte. Seit 2006, das Familienministerium wurde in der damals neuen großen Koalition von Ursula von der Leyen übernommen, arbeitet er als Rechtsanwalt mit eigener Beratungskanzlei (Bonn/Berlin) in der Kommunikations- und Strategieberatung.

Peter Ruhenstroth-Bauer weiß nicht zuletzt aus seiner Verwaltungserfahrung, was zu tun ist, damit eine Verwaltung wirklich so aufgestellt ist, dass die richtigen Impulse von deren kompetenten Mitarbeitern in die Diskussion des Rates einfließen können. Er denkt aber auch an die zukünftigen Herausforderungen, die Bonn zu bewältigen hat: unsere Heimatstadt ist eine Boomtown. In nur 15 Jahren werden wir über 30.000 Menschen mehr sein in Bonn. Wo finden junge Familien dann bezahlbaren Wohnraum? Wie sieht es dann mit Kitas und Schulen aus?

Dazu Peter Ruhenstroth-Bauer: „Bonn ist viel mehr als eine Stadt, die ausschließlich über Kürzungen, Finanzen oder Schließungen nachdenkt. Wir sind Wissenschaftsstadt, Standort von DAX-Unternehmen, ein exzellenter Kulturstandort, Dienstleistungsstadt, Bundesstadt und auch einzige UN-Stadt in Deutschland. Das Internationale Bonn ist ein Standortfaktor, um den uns viele andere Städte beneiden. Wir haben in den Genen, was andere sich gerade mühsam versuchen anzutrainieren: Weltoffenheit und Internationalität. Alle entscheidenden Zukunftsfaktoren für Bonn sind exzellent. Das müssen wir uns klar machen, wenn wir gemeinsam die Probleme vor Ort anpacken.“

Besonders erfreulich für den Stadtteil Endenich ist, dass sich Peter Ruhenstroth-Bauer gegen eine Schließung der Bibliothek und für eine kreativere Lösung, beispielsweise mit integrierten dezentralen Bürgerdiensten, ausspricht.

Kontakt: Peter Ruhenstroth-Bauer, c/o Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn
Tel.: 0228 - 24 98 012 | www.peter-ruhenstroth-bauer.de
E-Mail: prb.bonn@gmail.com, facebook: PeterRuhenstrothBauer,
[twitter@PRuhenstrothB](https://twitter.com/PRuhenstrothB), google+Peter Ruhenstroth-Bauer

Neuer Vorstand beim Endenicher Ortsausschuss

Am 17.04.2015 fand in der Gaststätte „Nolden“ die Jahreshauptversammlung des Endenicher Ortsausschusses statt. Die bisherige Vorsitzende Karin Lepper hatte nach 10 Jahren ihren Abschied angekündigt und wurde für ihr langjähriges Engagement für den Ortsteil als Ehrenvorsitzende des Ortsausschusses ausgezeichnet.

Zu ihrer Nachfolgerin wurde die 61-jährige Grundschullehrerin Renate Torno gewählt. Unterstützt wird sie von Michael Kessler als 2.Vorsitzenden, sowie Hans-Gerd Dreeser, Stefan Söntgen und Peter Eisen als Beisitzer. Johannes Klemmer wurde als Kassierer wiedergewählt.

Kontakt zum Ortsverein

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen Ihnen unsere Vertreter in der Kommunalpolitik gerne zur Verfügung.



Herbert Spoelgen, Stadt- und Bezirksverordneter,

Gregor-Mendel-Straße 4
53115 Bonn

Telefon: 0228 / 232816

Email: kanzlei@raspoelgen.de

Christine Schroeder-Diederich, Bezirksverordnete,
Sachkundige Bürgerin im Planungsausschuss,

Hubertusstr. 60
53125 Bonn

Email: chr.schroeder49@t-online.de



Wolfgang Leyer, Wahlkreisbeauftragter der SPD-Fraktion,
sachkundiger Bürger im Kulturausschuss,

Am Burggraben 48
53121 Bonn

Telefon: 0228 / 625401

Email: wmleyer@t-online.de